



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDXXXI. Die Städte Magdeburg, Braunschweig, Lüneburg, Goslar, Hildesheim, Halberstadt, Göttingen, Stendal, Hannover, Einbeck und Uelzen vereinigen sich mit einander auf 4 Jahre, am 17. September 1482.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

gerleye argelift, nigeſunde eſte boſze geferde. Des to groter bokantniſſe hebben wy vppgnanten Olderlude vnde ſcheffere vnſer kopplude kumpanigen ſigil myt willen vnnd fulbort all vnſer medebroder vand ick Clawes wuſtermarke vor my, myne eelike Hufſrouwen vnnd vnſze erfen myn eygen Sigill in eynem beſunderen hyr nedden wiliken laten hangen an duſſen breff, de gegeben is na criſti gebort duſent virhundert, dar na in deme LXXXII. Jare, am negeſt mandach na Bartholomei.

Nach dem Original des rathhäuſlichen Archives. Es findet ſich darauf noch die Bemerkung: Dessen brieff hebben affgekofft de ſcheffere peter ſchotteler, hans Kolck vnd Jacob Piwelink anno domini LXXXV.

CDXXXI. Die Städte Magdeburg, Braunſchweig, Lüneburg, Goſlar, Hildesheim, Halberſtadt, Göttingen, Stendal, Hannover, Gimbeck und Uelzen vereinigen ſich mit einander auf 4 Jahre, am 17. September 1482.

Wy Borgermeſter vnde Radmanne der Stede Magdeborch, Brunſwigk, Lüneborch, Goſlar, Hildesheim, Halberſtadt, Göttinge, Stendal, Honouer, Embeck vnde Viſen Bekennen vnde betugen openbar in vnde myt duſſem breue vor alſweme, dat wy vor vns vnde vnſe nakomelinge na guder betrachtunge, ripem Rade, mit wolbedachtem mode vnde frigen willen, Gode almechtich to loue, dem hilgen Romeſchen Rike to eren vnde werdicheyt, dorch wtiliker noth, nuth, fredes vnde beſtendicheyt willen der lande vnde Stede, dem gemeynen beſten to gude vnde vmme vnrechter gewalt, ouerfallinge vnde vorkortinge weddertofande, vns loſſliken, leſſliken vnde fruntliken voreyniget, vorſtricket vnde to hope gefatet hebben, voreynigen, vorſtricken vnde tohopeſaten vns iegenwordigen in Craft duſſes breues in nabefcreuener wiſe. Int erſte dat eyn iowelk van vns erbenomten Steden ſynen rechten heren don ſchal, des he ome van Eren vnde rechtes wegen plichtich is to donde, in deme defuluen heren vns ok by gnaden, olden wonheyden vnde herkomende priuilegien vnde rechten bliuen laten dergeliken vnde wy willen des hilgen Romeſchen Rikes ſtraten, de tho vnde van vnſen Steden gan elck ſynen wech, dar des to donde is, den gemeynen kopmanne, pelgrimen vnde wänderdenman myt ſynen gudern truweliken myt ſlite vordegedingen, beſchutzen vnde beſchermen, wur wy konnen vnde mogen. Weret ſake, dat van vnſs erbenomten Steden in duſſer tohopeſathe weſende iemande vnſer borger, inwoner edder vnderſathen van heren, furſten, Rittern, knapen edder iemande anders er gud genomen eſſte Jemant gefangen, mordbrant eſte beſchediget edder ienige Stad van vns in oren priuilegien, frigheyden, Rechticheyden, olden wonheyden vnde herkomen vorkortet edder gekrencket worde bouen dat, dat de beſchedigede vor ſinem borliken Richter rechtes toplegende ouerbodich gewest vnde noch were, Edder dat iennich van vns Steden myt niggen vppſatungen edder andern vmplichten vnde vnwontliken beſwaringen belaſtet worde, dem gemeynen gude to vorfange, So mach de beſchedigede edder beſwarde Stad dat der negeſten Stad edder den veer Steden edder na gelegenheyde der ſake mehr Steden, dar zulkent by geſchen is edder dar de beſchediger wert entholden, to kennende geuen, de fulue Stad edder Stede ſchullen dar vmme truweliken arbeeyden vnde de eyne de andern myt gantzem ſlite vnde ernſte dar to helpen, dat ſodanne genomen gud

den beschedigeden wedder to gekeret, de schade vorboth vnde de gefangen der gefengnisse quid, leddich vnde loff edder de nigge vpfettinge vnde vnwontlike beswaringe des gemeynen gudes afgedan werden moge. Vnde alle deiennen, de der vorbenomten vnser Stede borger, inwoner este vnderfathen in ienniger mathe beschedigede vnde dar nicht vor vulgedan hebben edder don willen, schollen in neynen van vnser Steden vnde vnser gebeden geleydet noch entholden werden, Sunder wanner de beschedigede begeret, de vpptholdende, denne schollen wy deme so don vpp ere recht vnde furder der Stad, der des not is, vorforderinge zulkes rechten truweliken bytan vnde behulplik wesen. Dede iemant van vnser Steden erbenompt birre entiegen, de schal vnser andern Steden in viff marken goldes vorfallen vnde vth deser tohopefathe gefat wesen, der nicht mer to genetende. Weret ok, dat iennige Stad edder mehr Stede van vnser, der de oren so beschediget edder myt iennigen nigen vpfettingen vnde vnwontliken beswaringen belastet worden vnde dat touorn vormiddelst sikk fulges vnde andern Steden deser tohopefathe an de beschediger edder beswarer este anders, wur syk dat mochte geboren, in fruntlicheyt scrifliken edder muntliken gefocht vnde erfordert, Se ok to like eren vnde rechte vorboden hedden vnde one dat nicht mochte gedyggen vnde denne darvme wes deden vnde so furder van der wegen in not vnde last quemen, in deme dat men se myt gewalt ouerfallen edder myt herekraft ouerthen, Este dat men en erer Stede touore vnde affuore vorstoppen vnde vorhindern wolde, denne schal de benodigede Stad enodann den andern eren negestbygelegen Steden vppe dem orde vorwitliken dar vme to sammende tokomende vnde to Ratflagende, wu men den suluen steden in oren noden hulpe vnde trost don moge, vnde efft de Stede vppe dem orde vnde in dem deele belegen dat na gelegenheyt der benodigeden Stad allene nicht vormochten, denne vnder malk ander eyndrechtigen eyne enkede bequemelike vnde belegelike dachtiede touorramende vnde vnser andern Steden alle vnde elck besundern aldar touorferiende vnde to eesshende vnde to openende alle gelegenheit der schele, alsdar ein iewelk denne vormiddelst medeperfonen des Rades myt vuller macht schall erschynen, vme aldar tor suluen dachtiede rypliken to radflagende, wu men der benodigeden Stadt myt rade vnde hulpe, trost vnde bystant don moge, id sy myt reyligem tughe edder anders wu dat der suluen Stad na medeerkantnisse der anderen Stede profytlikeit vnde nuttest syn mach, vnde wur de van Magdeborg twelf gewapen edder ander werhaltige vthmaken, Schollen de van Brunswigk ok twolue, Luneborch twelue, Gofsler viue, Hildenssem achte, Halberstadt Sesse, Gottinge achte, Stendall achte, Honouer viffe, Embecke Sesse vnde Vifsen twe vthmaken na dufter suluen schikinge der hulpe in dem tale na vorgerorder wife vnde gelegenheit touermerende vnde touerminnerende, alle des behouff wert syn vnde van noden. Vnde eyn iowelk Stad schal orem talle volkes kost vnde teringe wente in de beuehdeden edder benodigeden Stad bestellen vnde wanne see in fulke Stad sint gekomen, schal de sulue Stad dem volke vnde so gefant vnde oren perden kost, gedrencke, How, Haueren vnde Houfflach, de wile se in orer hulpe sint, bestellen. Men eyn iowelk Stad schal den synen soldyge besorgen vnde vor perdeschaden gud wesen. Neme ok de beuehdede edder benodigede Stad fromen in etheevhe edder dingtale, Schal to derfuluen koken behouff komen. Men nemen se in gefangenen edder ander in iennigerleyge wife fromen, den schal men delen na antale der werhaftigen, de den fromen geworuen hebben, Twe to vothe vor eynen to perde gerekent. Were ok, dat iemant van vnser vthgefandem volke in sulker vehede worden gefangen, dar god vor sy, denne schollen vnde willen wy van den, de van vnser vnde den vnser sint, wedder gefangen edder fangende werden, iegen ere geuen, de wile welke sint, vnde iemant van vnser heft beholden, weren denne iennige vangen ouer, de schollen wy

gelike delen na antale de ingefettes der hulpe, twe to vothe vor eynen to perde gerekent. Hedden ok vnse gefangene nene iegennere, so schollen wy de ok wedderlosen na antale des ingefettes der hulpe. Der geliken worden ok van vns Steden in vorgerorder wyse iennige Stede, Slote edder veste gewonnen, de gerechticheyde, de darinne sint gewonnen, schullen bliuen by der beuehdeden Stad vnde slan to erkentnisse ver ander Stede duffer tohopefathe vmpartielik, wes men vns andern Steden dar van don schal. Were ok iennich van vns Steden der beuehdeden edder benodigeden Stad so verne belegen edder na gelegenheyt so gewant, dat se nene hulpe myt werhafligen volke, dat kentlik were, don konde edder leuer gelt geuen wolde, welk to der beuehdeden vnde benodigeden Stad wilkore wolgefallen vnde kore vnde ok to der anderen Stede erkentnisse slan schal, So schal men vor eynen iowelken reyfener to perde to iowelkem manthe veer Rinsche gulden geuen. Worde ok der beuehdeden vnde benodigeden Stad furder vnde sterker hulpe behouff, Sodann schal se scriuen der houetstadt vppe dem orde, dar id is belegen, de denn int erste dar vme de andern Stede alle vppe dem fuluen orde Vnde est des furder not were, vns andern Steden alle vpp legelyke tyde vnde stede schal vorfcriuen vme ere Radeskumpane to sodanner vorrameden daghestede to schickende, de schele to openende, dar denne Rathlagende der beuehdeden vnde benodigeden Stadt furder hulpe vnde trost to donde, So des denne worde behouff syn vnde van noden. Were ok, dat ienniger Stadt van vns hastich not anqueme, So dat men vns alle so balde nicht vorboden vnde de not wilik don konde, denne schollen de negestbygelegen Stede, vppe welkem orde dat belegen is, derfuluen Stad na notrofft to hulpe komen vnde nicht vorlaten, vnde wes de fuluen bygelegen Stede denne also vorteren, dat schollen vnde willen wy Stede alle Sampliken dragen na antale, so ein iowelk na infettinge der hulpe is geschicket. Were ok, dat iennich furste, here, Ritter edder knape iemande van vns Steden veheden edder ouerfallen wolde, den schal men vthe nenen van vns Steden iennige vitallige, were, harnsch edder iennich ander dingk vthgeuen, vorkopen este volgen laten, vnde de Rad eyner iowelken Stadt schal sodann oren Borgern openbar beden, vorkundigen vnde wilik don, se deshaluen to warschuwende, so dat sodann gebot ernstliken vnde gestrengeliken werde gehalten by vorluft des gudes vnde eyner marck goldes der fuluen Stadt, dar sodann inne schud vorfallende to wesende sunder gnade. Wy entschullen noch en willen vnser eyn dem andern to wedder nemande, de vnser Stede borger, de dar iennige forchuedigede vorgadderinge, parthie edder vplop makeden to vordarue der fuluen Stad, dar de borger inne is, in vnfen Steden deffer tohopefathe wesende, noch in vnfen gebeden hufen, hegen este entholden in ienniger wyse, by pene viff mark goldes. Ok en schal men in vnfen Steden vnde gebeden nemande van vnfen borgern vnde inwoneren vme eynes andern schult edder sake willen behindern, noch syn gud besetten laten, Sunder den sakewolden to dren tyden vorfolgen vor synem Rade scriftliken edder muntliken; wolde de denne neyne betalinge don edder willen maken, So schal on de Stad vth orer Stadt vnde gebede wyfen an geuerde. Were ok, dat wy erbenompden Stede eyne este mehr andere Stede in desse tohopefathe nemen wolden, defs willen wy alle tyt mechtich wesen vnde sodann schal scheen myt vnser aller eindrachtigen Rade vnde fulbort. Hedde ok iemant van vns Steden iennige tohopefathe myt weme anders, dar mede schullen de vnde duffe bliuen vnuorbroken, Doch dat de eyne Stad der andern also id holde, alse se id wil wedder gehalten hebben, ingeliken ok nene andere tohopefathe anthogande, dar mede desse gekrenket edder gebroken werden moge. Welke Stad ok van vns in duffer tohopefathe wesende, myt vnsem medeweten tor vehede is gekomen, de enschal nicht zonen, wy en syn alle in der zone mede begrepen vnde wol darane vorforget. Quemet auers, dat na der zone ie-

mant van vns sampt edder befundern der befonedede vehede haluen vppe dat nige bedegedinget  
 edder beuehedet worde, des schullen wy truweliken by en ander bliuen in aller mathe, so vorberoret  
 is, vnde vnser eyne schal den andern de tyt desser tohopesathe alle dingk keren vnde duden  
 tom besten vnde myt allen truwen vnde gelouen bystendich vnde radfam wesende sunder alle geuerde.  
 Vorder is ok vorramet vnde eyndrechtigen beleuet effte befulbordet, ist iennich here,  
 geyftlik edder wertlik, vns bouen recht es erbedinge in den suluen vnser frygheyden, olden wonheyden  
 vnde herkomende iennigerwise beswerede vnde vppe vnser welkem des vorfolginge dede  
 myt swaren breuen edder anders, der entschullen noch enwillen wy sampt edder befundern nicht  
 holden noch holden laten in iennigen vnser gebeden, vnde ist welk vorfolginge vppe iemande van  
 vns Steden der beswaringe haluen schege, der schullen vnde willen wy by enander bliuen vnde  
 des vnder andern myt Rade vnde der daet, hulpe vnde trost don on alle geuerde. Weret ok, dat  
 iennige Stad van vns in iennigen puncten desser tohopesathe brockhaftich worde vnde de hulpe na  
 vorberorder wyse so nicht en dede, de schal vns andern Steden samptliken in Teyn marcken golde  
 des syn vorfallen. Der geliken de vnhorsam worde vnde tor vorrameden dachstede nicht erschinede  
 vnde syck des mit kentliken eehestigen notzaken nicht entschuldigen konde, in eyne marck golde,  
 dar van de helfte der vorcreuen pene der beueheden Stad vnde de andere helfte wy anderen Stede  
 schollen hebben, vnde vmme sodanne penengolt tobemahnende schal men dat interste gutliken  
 verscriuen vnde vorfolgen. Worde de Stad denne an der betalinge sumich vnde vorlatich vnde  
 der binnen dreen manthen negestuolgende nicht en dede, So schal men der Stad borger vnde  
 guder in vnser aller Stede vnde gebeden, wur men des kan bekomen, dar vmme thouen vnde  
 vpholden, so lange dat gentzelik is entrichtet vnde betalet, vnde dar tho schal de sulue Stad  
 vthe desser tohopesathe gefath wesen vnde der nicht mer geneten. Quemet ok, dat twe edder  
 mehr Stede van vns in den middelen tyden duffer tohopesathe scheelhaftich worden, wudanne wys  
 dat ok geschege, Sodanner schelinge haluen schollen dre van den negeften vmpertieliken bybelegenen  
 Steden mechtich wesen, wen se des besocht werden, Se darvmme vppe begelegeliken steden  
 vnde tyden io eir io leuer in fruntschop touorlikende vnde touorschedende, den se ok reddeliker  
 fruntschop nicht schollen enthoren; konden se de io in fruntschop nicht vorliken, denne schollen se  
 de bynnen dem negestuolgenden haluen iare in rechte entliken vorscheden, vnde wes enen denne  
 also van enen allen edder van dem meisten dele in rechte wert affgelecht, dar schal id by blyuen  
 by pene viff marck golde, der de helfte den gehorsamen vnde de andere helfte den schedelheren  
 schal wesen vorfallen. Were ok eyn edder mehr van zulken schelhaftigen Steden beuehedet,  
 denne schal de sake eynem iowelken in synem rechte vnuorfenglik aller dinge vnuorfolget stende  
 bliuen, so lange sodanne beuehede Stad der vehede genselik is enthauen, vnde schal alle likewol  
 der beueheden Stadt truweliken bystan vnde desser tohopesathe vnschedelik wesen. Vnde dusse  
 vordracht vnde tohopesathe schal nu vppe Martini erstkomende anstan vnde veer iar sunder middel  
 negest uolgende duren vnde waren, vnde ern de veer iar vmme komen, eyn halff iar touornn  
 na vorcruinge der van Brunswigk schullen vnde willen wy Stede alle vorbenomet binnen Brunswigk  
 to sammende komen, vormiddelt medeperfonen des Rades dar in spreken vnde sluten, ist wy de  
 tohopesathe ok lenger holden edder de wurmede vorandern willen. Alle vorcreuen stucke vnde  
 Artikele louen wy Borgermeister vnde Radtmanne der vorbenomden stede alle vnde elck befundern  
 vor vns vnde vnse nakomelinge stede, vast vnde vnuorbroke in guden truwen vnde gelouen to  
 holdende, sunder alle argelift. Vnde des to merer tuchnisse hebben wy vnser Stede ingegele  
 witliken heten hangen an desse breue, der dre sint eynes ludes, Eyn by den van Mag-

deborg, Eyn by den van Brunwigk vnde eyn by den van Luneborg in vorwaringe. Screuen na der bord Christi vnser heren veertheinhundert, dar na im twe vnde achtentigsten Jare, Am dage Lamberti Episcopi et Martiris.

Aus einem im 15. Jahrhunderte geschriebenen, im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuche der Stadt Braunschweig.

CDXXXII. Claus Geyster, Schulze zu Lütken Schwecten, verkauft wiederkäuflich den Vorstehern der Jacobikirche zu Stendal eine Rente, am 13. Januar 1483.

Ick Claus geyster, Schulte to lutken swechten, Bekenne —, dat ik met willen, tostadinge vnd fulbort myner Juncheren Curd vnd Peter, brodere, geheyt de schenken, vor my, myne eruen vnd nakamen recht vnd redelcken vorkost hebbe vnd vorkope in craft dessis briues den Erzsamen vorstenderen des gadeshusen Sunte Jacobe to Stendal, de nu sint, vnd alle ore nakamenn vorstenderen vnd de dessen breff met oren willen heft, to behuf der cappellen vnser liuen frouwen, dar men ore getyde holt in der suluen kercken, eynen guden rinschen gulden jarliker rente In vnd vth der bede to lutken swechten, de ik van em fry in lehne hebbe, vor vesteyn rinsche gulden etc. — vnd wy Curd vnde peter schencke, brodere, to lutken swechten wonastich, Bekennen ok mit dessen bryffe vor vns vnde vnser eruen, dat wy deme vorseuen Claus geyster vor sik, sine eruen vnde nakamenn sodanen rinschen gulden den genannten vorstenderen In vnde vth der bede to lutken swechten, de he van vns fry in lehne heft, vor vesteyn rinsche gulden in vorseuener wise to vorsettende vnde to vordenden vme beterer nottorst des suluen Claus geysters vnde heteringe wille des Haues vnde Hauen gegunnet, erlouet vnde gefulbort hebben etc. — vnde wy hebben des to orkunde vnde forder wyssenheit vnser Ingefegele vor vns vnde vnser eruen vnde mede vor den genannten Claus geyster, sine eruen vnde nakamen, So de sulue Claus geyster neyn eygen Ingefelgel heft, willeken laten hangen an dessen apen breff, gegeuen na godesbort dusent virhundert vnde in deme dre vnde achtentigsten Jare, in deme Achten dage der hilgen drier koninge.

Nach dem Original im Besiz der Jacobikirche.

CDXXXIII. Mathens Coppen zu Stendal verkauft den Vicarien der Peterskirche sein gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen wiederkäuflich für 8 Markk, am 20. Januar 1483.

Ick Matheus Coppen, wonastich to Stendal, vnde myne elike hufvrowe vnde vnser twiger eruen Bekennen —, Dat wy willeken vorkost hebben vnde vorkopen in craft vnde macht